

Presseinformation

Start beim Grand Slam an der Copacabana

08.03.16: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler geht auf dem künftigen Olympia-Gelände auf die Jagd nach Weltranglistenpunkten

Für die Organisatoren ist es ein weiterer Testlauf auf dem Weg zu den Olympischen Spielen, für die Aktiven ist es der nächste Prüfstein in Sachen Qualifikation für das Highlight an der Copacabana. Ab Mittwoch starten Katrin Holtwick und Ilka Semmler beim ersten von drei Grand Slam-Turnieren, das zum Reigen der Qualifikations-Events für die Spiele 2016 zählt. 32 Teams im Hauptfeld, 400.000 US-Dollar Preisgeld werden ausgeschüttet, viel wichtiger sind aber die Weltranglistenpunkte, die es zu sammeln gilt. Denn sie sind die wahre Währung für die Teilnahme an den Sommerspielen.

In ziemlich genau fünf Monaten werden die ersten Spiele des olympischen Beachvolleyball-Turniers in Rio de Janeiro gelaufen sein. Katrin Holtwick und Ilka Semmler sind auf einem guten Weg, im aktuellen Olympia-Ranking des Weltverbandes liegen sie auf Rang neun und hätten mit Stand heute ein Ticket sicher. Beim ersten Grand Slam der Saison 2016 wollen sie diese Position weiter untermauern. Zum Saisonanstieg vor etwa zwei Wochen landeten sie bei den Maceio Open auf einem starken fünften Platz.

Nach dem Turnier sind Katrin Holtwick (geboren in Bocholt) und Ilka Semmler (geboren in Aachen) wie alle anderen deutschen Teams auch gleich in Brasilien geblieben und nutzten die Zeit vor Ort zum Training, schauten sich aber auch ein wenig in der Millionen-Metropole um. Trainiert wurde erst am Strand von Ipanema, dann an der Copacabana, erst mit polnischen Teams, dann mit Duos aus Tschechien und Australien. „Wir sind fit und hatten viele gute Trainingseinheiten“, sagt Katrin Holtwick. Mit dabei ist jetzt auch Coach Tilo Backhaus, der sich ebenfalls zufrieden zeigt: „Die Mädels machen einen frischen und stabilen Eindruck.“ Und Ilka Semmler freute sich über die guten Bedingungen und die intensiven Einheiten.“

Turniere in Brasilien haben Katrin Holtwick und Ilka Semmler in ihrer zehnjährigen Zusammenarbeit schon jede Menge gespielt, aber noch keines in Rio. Dass allerdings ab dem 6. August dort das Highlight schlechthin stattfinden soll, davon haben sie in diesen Tagen noch nicht viel gespürt. Katrin Holtwick sagt: „Es deutet nichts darauf hin, dass hier in fünf Monaten was Großes passiert, abgesehen von ein paar Souvenirshops mit Rio-2016 und einem Logo am Flughafen.“ Allerdings empfinden sie beide das Venue als cool, „und zu wissen“, so Ilka Semmler, dass hier an Ort und Stelle auch das Olympiastadion stehen wird, macht ihnen ein bisschen Gänsehaut.“

Davor steht aber aktuell das Sammeln von Weltranglistenpunkten wie jetzt beim Grand Slam. „Ich sehe das Turnier als große Chance, einen wichtigen Schritt zu gehen“, so Backhaus, der sich wünscht, dass „die Mädels es auch nicht anders sehen.“ Katrin Holtwick weiß, dass „es wichtig ist, unseren Rhythmus zu finden, sich darauf zu freuen, und auf jedes einzelne Spiel zu fokussieren.“ Am Ende wird es kein Unterschied zu anderen Turnieren sein, sagt Ilka Semmler: „Es ist wie immer eine Herausforderung. In Maceio waren auch fast alle Top-Teams dabei, da lief es nicht viel anders.“

